



Städtebaulicher Realisierungswettbewerb
Clouth- Gelände in Köln- Nippes
Preisgerichtsprotokoll

**Städtebaulicher Realisierungswettbewerb
"Clouth-Gelände in Köln-Nippes"**

N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Preisgerichtes am 09.07.2004
im Gürzenich Köln, Garderobensaal,
Martinstraße 29 - 37, 50667 Köln**

Das Preisgericht tritt am Freitag, den 09.07.2004 um 9:45 Uhr zusammen. Für die Ausloberin begrüßt Frau Müller das Preisgericht, das sich wie folgt zusammensetzt:

Fachpreisrichterinnen/Fachpreisrichter:

- Herr Prof. Jaques Blumer (Preisgerichtsvorsitzender)
Bern/Schweiz
- Frau Prof. Annette Marx
Eindhoven/Niederlande
- Frau Prof. Rebecca Chestnutt
Berlin
- Herr Prof. Johannes Schilling
Köln, Vorsitzender des Gestaltungsbeirates
- Frau Dipl.-Ing. Anne Luise Müller
Leitern des Stadtplanungsamtes, Köln
- Herr Theodor Josef Greif
Vertreter der Wohnungswirtschaft, Köln
- Herr Karl Jürgen Klipper
Vorsitzender der CDU-Fraktion, Köln
- Herr Michael Zimmermann
Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Köln
- Frau Barbara Moritz
Vorsitzende der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen, Köln
- Herr Ralph Sterck
Vorsitzender der FDP-Fraktion, Köln
- Herr Prof. Dr. Udo Weilacher
Hannover

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen/ Fachpreisrichter:

- Herr Stefan Götz
CDU-Fraktion, Köln
- Herr Bernd Schössler
Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes Köln-Nippes, SPD-Fraktion
- Herr Horst Thelen
Fraktion Bündnis`90/Die Grünen, Köln
- Herr Stephan Wieneritsch
FDP-Fraktion, Köln

Sachverständige Beraterin/Berater (ohne Stimmrecht):

- Herr Prof. Jochem Jourdan
Frankfurt
- Herr Prof. Bela Dören
modernes köln, Köln
- Herr Bernd Henke
Leiter Bürgeramt Nippes
- Herr Michael Behr
Verein "Für Nippes e. V."
- Herr Joerg-Detlev Michaelis
Liegenschaftsamt Köln
- Frau Dr. Gertrud Scholz
Stadtkonservator Köln
- Herr Dipl.-Ing. Hermann Gellissen
Stadtplanungsamt Köln
- Herr Dipl.-Ing. Ulrich Horn
Stadtplanungsamt Köln
- Herr Dr. Joachim Bauer
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Köln
- Herr Dipl.-Ing. Andreas von Wolff
Stadtplanungsamt Köln
- Frau Heidemarie Bruchhausen
Vertreterin der Wohnungswirtschaft Köln
- Frau Karin Janesch
Stadtkonservator Köln
- Herr Alexander Dieper
Wirtschaftsjunioren Köln

Protokoll:

- Herr Alexander Nottebrock, Stadtplanungsamt
- Frau Dagmar Gezici, Stadtplanungsamt
- Frau Sabine von der Ruhr, Schulamt

Frau Müller entschuldigt das Fehlen des Beigeordneten des Dezernates Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Herrn Bernd Streitberger.

Sie schlägt Herrn Prof. Jaques Blumer als Vorsitzenden des heutigen Preisgerichtes vor. Der Vorschlag wird von den Anwesenden per Akklamation bestätigt. Frau Müller übergibt das Wort, an den Vorsitzenden Prof. Blumer.

Vorsitzender Blumer bestätigt die Anwesenheit der stimmberechtigten Preisrichter und Preisrichterinnen. Er erläutert den Tagesablauf und die Vorgehensweise der Preisgerichtssitzung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass bei der Besetzung des Preisgerichtes folgende Änderungen vorliegen:

Herr Prof. Jochem Jourdan ist bei der Konstituierung des Preisgerichtes nicht anwesend, so dass er nach seinem Eintreffen als sachverständiger Berater ohne Stimmrecht fungiert.

Für Herrn BG Streitberger rückt Frau Müller als Mitglied des Preisgerichts nach.

Vorsitzender Blumer lässt sich von den Anwesenden versichern, dass alle zu den Sitzungen des Preisgerichts zugelassenen Personen die vertrauliche Behandlung der Beratungen bis zur Entscheidung wahren und dass sie bis zum Tage des Preisgerichts weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten, noch mit Wettbewerbsteilnehmern bzw. -teilnehmerinnen einen Meinungs austausch über die Aufgabe gehabt haben.

Der Vorsitzende fordert die Preisrichter und Preisrichterinnen auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser bzw. Verfasserin zu unterlassen. Er versichert der Ausloberin, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts gemäß den Grundsätzen der GRW.

Bis 12:15 Uhr findet ein Informationsrundgang statt. Der Bericht der Vorprüfung über die 47 abgegebenen Wettbewerbsarbeiten wird von Herrn Horn und Herrn Gellissen vorgelesen. Das Ergebnis der Vorprüfung wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Preisgerichtes als Broschüre zur Verfügung gestellt.

Frau Müller erläutert nochmals kurz aus Sicht der Ausloberin die wichtigsten städtebaulichen Kriterien (städtebauliche Verknüpfung, eigenständiger Gebietscharakter, etc.), die bei den Wertungsrundgängen beachtet werden sollen.

Im anschließenden 1. Rundgang werden die Entwürfe mit den Tarnzahlen 1005, 1006, 1011, 1015, 1016, 1021, 1022, 1029, 1032, 1035, 1037 und 1046 einstimmig ausgeschieden.

Nach kontroverser Debatte beschließt das Preisgericht einstimmig insgesamt 3 Bewertungsrundgänge durchzuführen.

In der Zeit von 12:30 Uhr bis 13:50 Uhr vertritt Herr Götz in der Funktion als Preisrichter Herrn Klipper.

Beim anschließenden 2. Bewertungsrundgang von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr werden die Arbeiten mit den folgenden Tarnzahlen mehrheitlich ausgeschieden:

1002	1 zu 10 Stimmen
1007	2 zu 9 Stimmen
1009	2 zu 9 Stimmen
1012	0 zu 11 Stimmen
1013	2 zu 9 Stimmen
1017	4 zu 7 Stimmen
1018	2 zu 9 Stimmen
1020	1 zu 10 Stimmen
1024	3 zu 8 Stimmen
1026	0 zu 11 Stimmen
1033	0 zu 11 Stimmen
1036	2 zu 9 Stimmen
1038	1 zu 10 Stimmen
1039	5 zu 6 Stimmen
1040	0 zu 11 Stimmen
1041	0 zu 11 Stimmen
1042	1 zu 10 Stimmen
1047	1 zu 10 Stimmen

Nach Beendigung des 2. Rundgangs wird festgehalten, dass die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001, 1003, 1004, 1008, 1010, 1014, 1019, 1023, 1025, 1027, 1028, 1030, 1031, 1034, 1043, 1044 und 1045 weiterhin im Verfahren verbleiben.

Nach einer Pause werden die verbliebenen Arbeiten im Rahmen des 3. Bewertungsrundgangs von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr kontrovers diskutiert. Hierbei werden die Arbeiten mit den folgenden Tarnzahlen mehrheitlich ausgeschieden:

1003	1 zu 10 Stimmen
1019	0 zu 11 Stimmen
1027	4 zu 7 Stimmen
1030	4 zu 7 Stimmen
1031	3 zu 8 Stimmen
1034	5 zu 6 Stimmen
1044	3 zu 8 Stimmen
1045	4 zu 7 Stimmen

Nach Beendigung des 3. Rundgangs wird festgehalten, dass die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001, 1004, 1008, 1010, 1014, 1023, 1025, 1028 und 1043 weiterhin im Verfahren verbleiben.

Es wird der Antrag auf Rückholung der Arbeit 1044 in das Verfahren gestellt. Das Preisgericht stimmt dem Antrag zu und diskutiert nochmals inhaltliche Vor- und Nachteile des Entwurfs und entscheidet mehrheitlich mit einem Stimmenverhältnis von 6 zu 5 Stimmen diese Arbeit auszuschneiden.

Danach werden von Fach- und Sachpreisrichtern Beurteilungstexte verfasst, wobei den Kriterien Entwicklungsziele, städtebauliche Planung, Bau- und Raumprogramm und funktionale Anforderung, baulicher Standard, Bauabschnitte und Bereichsbeziehungen sowie Art des Umgangs mit Bestand und Denkmalpflege besonderes Gewicht beigemessen werden sollen.

- Berücksichtigung und Einbindung des denkmalwerten bzw. erhaltenswerten Bestandes in die städtebauliche Struktur
- Höhenentwicklung und Dichte
- Eignung der städtebaulichen Struktur für unterschiedliche Gebäudetypen und Wohnungstypen
- Sparsamkeit der Erschließung
- Qualität des Freiraums
- Verbindungen zum angrenzenden Stadtraum
- Verbindung zur angrenzenden Parkanlage
- Behandlung der angrenzenden Parkanlage

Ab 19:45 Uhr werden die Texte vor den Arbeiten verlesen, diskutiert und von der Jury verabschiedet.

Ab 20:00 Uhr übernimmt Herr Götz die Funktion des Preisrichters für Herrn Klipper.

Das Preisgericht entscheidet, dass die Preise gemäß Auslobung honoriert werden. Die für die Ankäufe vorgesehene Summe von insgesamt 14.500,-- € wird einstimmig vom Preisgericht auf 4 Arbeiten verteilt. Somit ergibt sich folgende Honorierung:

1. Preis	29.000,-- €
2. Preis	18.000,-- €
3. Preis	11.000,-- €
4 Ankäufe je	3.625,-- € (gesamt 14.500,-- €)

Von den verbliebenen 9 Arbeiten werden die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001 und 1008 einstimmig ausgeschieden.

Anschließend diskutiert das Preisgericht über die Verteilung der Preise und Ankäufe. Nach intensiver Diskussion entscheidet das Preisgericht einstimmig die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1004, 1014, 1023 und 1025 anzukaufen. Hierbei wird die Arbeit 1023 einstimmig als Nachrücker bestimmt. Die Arbeit mit der Tarnzahl 1043 wird mit einem Stimmenverhältnis von 7 zu 4 Stimmen mit dem dritten Preis prämiert, die Arbeit mit der Tarnzahl 1028 erhält mit einem Stimmenverhältnis von 7 zu 4 Stimmen den zweiten Preis und die Arbeit mit der Tarnzahl 1010 mit einem Stimmenverhältnis von 8 zu 3 Stimmen den ersten Preis.

Das Preisgericht empfiehlt die Arbeit 1010 zur Grundlage der weiteren Planungen zu machen.

Hierzu formuliert das Preisgericht die Empfehlungen für die weitere Überarbeitung:

- Um eine Anbindung an die Blücherstraße in das Quartier zu erhalten, ist ein massiver Eingriff in das Denkmal erforderlich; hierzu bedarf es einer alternativen Lösung, die denkmalpflegerisch verträglich ist,
- der Kubus in der Nord-West-Ecke ist in der Überschneidung mit dem Denkmal zu überarbeiten,

- die Alleebäume sind in ihrer Wuchsgröße in Bezug auf die Straßenprofile kritisch zu prüfen,
- die Grundrisslösungen für Eckwohnungen mit Nord-Ost-Ausrichtung sind in ihren Strukturen zu überarbeiten,
- der Stellplatznachweis mit den Zufahrten ist zu überprüfen und darzustellen,
- die Fahrerschließung an der Franz-Clouth-Straße ist zu überprüfen.

Der Vorsitzende dankt der Vorprüfung für die hervorragende Arbeit. Die Jury entlastet die Vorprüfung per Akklamation.

Danach bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden, insbesondere für die gute Zusammenarbeit der Preisrichterinnen bzw. Preisrichter und dankt der Ausloberin für die gute Vorbereitung der Sitzung und die hervorragenden Rahmenbedingungen.

Frau Müller dankt dem Vorsitzenden für die Sitzungsleitung und den Preisrichtern für ihre engagierte Mitarbeit und schließt um 22:35 Uhr die Preisgerichtssitzung.

Tarnzahl 1001

Im Plan sind die erhaltenswerten Bestandteile insgesamt vorgesehen. Nicht nur die Fassade sondern auch die dahinter liegenden Gebäude sind im Plan eingesetzt. Man hat Ateliers hinzugefügt. Vier Durchgänge für Fußgänger sind in der Denkmalfassade konzipiert. Die denkmalpflegerischen Aspekte sind sehr präzise berücksichtigt.

Der Plan gibt ein detailliertes Bild von verschiedenen Wohnungstypologien: Lofts, Appartements, Maisonettes, Einfamilienhäuser und Reihenhäuser. Die Höhen entwickeln sich von 3 bis 8 Stockwerken. Die 4 Loftgebäude mit 8 Stockwerken sind über den Plan verteilt. Das nördliche bildet eine städtebauliche Blockade zu einer wichtigen Sichtachse. Die Wohnflächen sind variiert und flexibel eingeteilt.

Die Erschließung von der Xantener Straße hat zwei Zugänge zum Gelände und von dort abzweigend Wohnwege. Es ist fraglich, ob Garagen, die über die Wohnwege erschlossen werden, ausreichend dimensioniert sind. Auch die Einstellplätze in die Tiefgarage sind nicht plausibel dargestellt. Die Erschließung wirkt sparsamer, als sie in Wirklichkeit ist.

Die Flächen des bestehenden Parks bleiben erhalten. Die Grünstruktur dient als Verbindung zur neuen Wohnanlage. Diese Verbindung zu dem denkmalgeschützten Ensemble wird positiv bewertet. Im Wohnumfeld integriert sind zwei kleinere Quartiersplätze. Negativ bewertet werden die formellen und grafischen Wegbeziehungen im Park, die eine Übererschließung sind. Positiv sind die Programme für Jugendliche an der Xantener Straße zu bewerten. Es ist bedauerlich, dass in diesem Bereich keine Bebauung am Parkrand konzipiert ist. Eine Qualität ist, dass es unterschiedliche charaktervolle, offene Räume gibt. Der Südrand mit den bestehenden Einzelhäusern wird ein integrierter Teil der städtebaulichen Lösung.

Durch die strenge Beachtung des Denkmalschutzes der Niehler Straße wurde auf durchgängige Achsen auf dem Stadtteil Nippes verzichtet. Lediglich im Süden der Fassade ist eine fußläufige Anbindung an den anderen Stadtteil durch den Park gegeben. Der Plan ist nicht robust städtebaulich verknotet mit den an die anliegenden Stadtteilen. Die Maßstäbe der angrenzenden Quartiere sind gut aufgenommen.

Die Integration und Anbindung an die Parkanlage ist in diesem Plan optimal.

Im Gesamten eine gute Lösung, bei der das Wohnen und der Park sehr gut integriert sind. Die Verbindung mit dem Stadtteil ist schwach ausgeprägt. Eine junge Typologie, die ein wenig akademisch und zu wenig robust wirkt.

Tarnzahl 1004

Die lobenswerte Umstrukturierung und Integration des denkmalgeschützten Bestands setzt einen klaren städtebaulichen Rahmen für die differenzierte kleinteilige Bebauung im Inneren des Entwicklungsgebiets. Da vom dichten Bauvolumen im westlichen Bereich ausgegangen wird, wird die bauliche Struktur in ihrer Höhenentwicklung abgestuft und gleichzeitig ihre Baulücken aufgelockert. Es entsteht dabei ein intelligentes Flächenmuster, die eine Vielzahl an gelungener Haus- und Wohntypologien wie auch Nutzung ermöglicht. Die entstandene Dichte muss auf ihre Maßstäblichkeit überprüft werden. Das Erschließungsprinzip, jede Doppelzeile am Kopfende im Westen bzw. aus der Mitte der Häusergruppe im Mittelbereich und im Osten ist bewußt reduziert. Kerngriff der städtebaulichen Rahmenbedingung für dieses Baukonzept ist die Verlagerung ins Zentrum des Quartiers und die Umstrukturierung des Johannes-Giesbert-Parks. Dadurch entstehen neue Freiraumqualitäten und eine starke Ost-West-Einbindung in die umliegenden Stadtteile. Allerdings wirkt dies zu Ungunsten des Gewachsenen und schwächt den Nord-Süd-Grünzug erheblich.

Die Setzung der landschaftsarchitektonischen Einzelobjekte von Hügel und Wasserbecken wirkt gezwungen.

Tarnzahl 1008

Eine ausgewogene Blockbildung mit großzügigen Gartenhöfen bestimmt die neue Wohnstruktur. Die Bebauung – teilweise unter Denkmalschutz – an der Niehler Straße und an der Xantener Straße bilden den nördlichen und westlichen Rand. Die Einbindung der denkmalgeschützten Fassade an der Niehler Straße ist nicht geglückt. Die Erschließung von der Xantener Straße und der Niehler Straße ist sparsam. Problematisch sind die befestigten, befahrbaren Flächen um die Blocks zum Park, hier wäre eine Differenzierung für den Gebrauch empfehlenswert.

Die Blockzuschnitte lassen unterschiedliche Wohnungstypen zu, d. h. sie sind flexibel zu entwickeln. Am günstigsten erscheint eine Wohnungsmischung. Das Flächenprogramm für den Wohnungsanteil und den Gewerbeanteil sind erfüllt.

Im Quartier werden unterschiedlich gestaltete Stadtplätze vorgeschlagen, was die Atmosphäre fördert. Das Blumenfenster im Park wirkt etwas aufgesetzt.

Die Verzahnung des Parks mit dem neuen Stadtteil ist gelungen. Eine gute Orientierung ist zu erwarten, da klare Sichtlinien und Fußwegverbindungen die umgebende Bebauung gut mit dem neuen Gebiet verknüpfen. Die große Flexibilität der Struktur erlaubt unterschiedliche Baufenster und vielfältige Bauabschnitte. Insgesamt ein Wohnstadtteil, der eine gute Wohn- und Lebensumgebung verspricht.

Tarnzahl 1010

Eine klare Erschließung, abwechslungsreiche Straßen und Platzfolgen und gut geschnittene Baufelder lassen ein abwechslungsreiches Wohngebiet erwarten.

Die unter Denkmalschutz stehende Bausubstanz wird weitgehend erhalten und gut eingebunden mit Ausnahme des Straßenanschlusses an der Niehler Straße zur Blücher Straße. Hier stand die Idee der Verbindung im Vordergrund, d. h. die gute Verknüpfung der neuen Erschließungsstraßen mit dem Straßennetz der umgebenden Stadtquartiere. Die Erschließung erfolgt folglich sowohl von der Niehler Straße als auch von der Xantener Straße.

Der bestehende Park bleibt in seiner bisherigen Form erhalten. Die Stadtkante zum Park ist gut gegliedert und bietet vielen Wohnungen einen schönen Blick in den Park.

Die starke Bebauungsstruktur erlaubt unterschiedliche Wohnungstypen. Wohn- und Gewerbeflächen sind erfüllt. Insgesamt ist ein abwechslungsreicher neuer Wohnstadtteil von hoher atmosphärischer Qualität zu erwarten, der einfach zu realisieren ist.

Tarnzahl 1014

Der Entwurf setzt sich mit der stufenweisen Entwicklung des Gebiets in der Form auseinander, dass der Bestand zunächst überwiegend erhalten wird und östlich und südlich durch eine hohe verdichtete Block- und Zeilenbebauung ergänzt wird.

Gegenüber dem Park entsteht hierdurch eine klare städtebauliche Kante, die bestehende Viertelstruktur wird über eine breite, von Wasserflächen begleitete Allee gut an die Parkanlage angebunden, welche im Übrigen unverändert übernommen wird.

Es werden Vorschläge entwickelt, die einen kontinuierlichen Umwandlungsprozess des Bestandes vom sparsamen Abriss, störungsfreie Ergänzung der Erschließung bis hin zur vollständigen Neubebauung vorschlägt. Das Konzept nutzt damit die Entwicklungspotentiale des Bestandes, ohne diese jedoch konkret nachzuweisen.

Die städtebaulichen Vorgaben werden nur mit einer sehr hohen Verdichtung der Neubebauung erreicht, welche, wenn überhaupt in dieser Form möglich, eine sehr eingeschränkte Flexibilität hinsichtlich unterschiedlicher Wohnformen zulässt und auch bezüglich der erzielbaren Wohnqualität Fragen offen lässt. Gleiches gilt auch für die ergänzende Bebauung südlich der Xantener Straße.

Tarnzahl 1023

Auf Grundlage einer einfachen, robusten Blockstruktur, welche sich um die Halle 17 und einen westlich vorgelagerten großen Platz gruppiert, wird das neue Quartier in selbstverständlicher Form an die umgebenden Viertelsstrukturen angebunden.

Eine Alleeachse zwischen Gneisenauer Straße und Amsterdamer Straße, die das Gebiet nochmals untergliedert, bietet eine einfache aber gut funktionierende Verbindung der Stadtgebiete östlich und westlich des zu beplanenden Bereichs.

Durch die Anbindungen des neuen Quartiers an die Niehler Straße wird allerdings die denkmalwerte Fassade an zwei Stellen unterbrochen.

Die vorgeschlagene städtebauliche Struktur ermöglicht insgesamt oder in Teilen unterschiedliche Wohnformen, die Baublöcke sind aufgrund ihrer Dimensionierung gut geeignet.

Zur Parkanlage wird eine klare stadträumliche Kante ausgebildet, welche die Grenze des derzeitigen Geländes aufgreift. Auch die Bebauung südlich der Xantener Straße bildet eine klare Raumkante und setzt die städtebauliche Struktur der Umgebung konsequent fort.

Tarnzahl 1025

Der Verfasser entwickelt ein räumliches Konzept auf einer Blockstruktur, die die vorhandene Struktur des Betriebsgeländes widerspiegelt. Durch den Erhalt und Umnutzung einzelner Elemente der Ursprungsbebauung wahrt die Arbeit nur ansatzweise die Identität des Gebiets. Die einzelnen Blöcke eignen sich gut für unterschiedliche Wohnungstypologien. Der Verfasser versucht die randlichen Sockelzonen als durchmischte Nutzungen mit Ateliers und kleineren Gewerbeflächen umzusetzen; es bleibt zu vermuten, dass letztendlich nur Parkplätze in den Sockelzonen realisiert werden können. Dies würde zu einer unwirtlichen Erschließungsebene führen. Die Anbindung des Parks an das Gebiet wird durch die Waldmulde beeinträchtigt. Die Randbebauung am Park mit Wohntürmen ist zu hoch und zu massiv. Die Erschließung ist als Netz im neuen Quartier ausgebildet, lässt jedoch die Freiraumqualitäten eines Wohngebietes vermissen. Insgesamt lässt die Arbeit eine klare Strukturierung und wirtschaftliche Ausnutzung erkennen.

Tarnzahl 1028

Die Arbeit überzeugt durch eine klare Bezeichnung zwischen Park und Bebauung. Insbesondere die robuste, tragfähige städtebauliche Struktur im Kontrast zur Offenheit der Parkfläche qualifiziert das Konzept. Der Entwurf berücksichtigt in angemessener Weise die denkmalpflegerischen Belange, mit Ausnahme der unklaren überragenden Geschosse an der Niehler Straße. Hingegen bewertet die Jury die Umnutzung der zentralen Fabrikhalle als positiv. Die Vielfalt der Nutzungsoptionen für die Halle am Quartiersplatz wird besonders gewürdigt, insbesondere im Hinblick auf die identitätsstiftende Rolle des industriellen Relikts. Höhenentwicklung und Dichte des Quartiers sind den städtebaulichen Anforderungen angemessen. Die etappenweise Realisierung des Quartiers ist problemlos gegeben. Darüber hinaus eignet sich die städtebauliche Struktur zwar generell für unterschiedliche Gebäude- und Wohnungstypen, wenn auch im zentralen Bereich mit der Blockrandbebauung in eingeschränktem Maß. Das Quartier scheint auf den ersten Blick sinnvoll erschlossen, doch bei näherer Betrachtung erscheint die Parkierungsproblematik nicht ausreichend gelöst. Die hohe Anzahl der Tiefgaragenzufahrten sowie die nicht nachgewiesenen oberirdischen Stellplätze werden nachteilig beurteilt.

Die Flächen des Johannes-Giesbert-Parks bleiben weitgehend unverändert und werden über Baumreihen nachvollziehbar mit der Freiraumstruktur des Quartiers verknüpft, wirken aber etwas zu schwach ausgeprägt. Die Mischung zwischen öffentlichem und privatem Freiraum wirkt ausgewogen und bietet eine interessante Vielfalt an Nutzungsoptionen. Die Verbindungen zum angrenzenden Stadtraum ist entsprechend den denkmalpflegerischen Vorgaben an der Niehler Straße ausreichend, entlang der anderen Quartiersränder gut gelöst.

Insgesamt überzeugt der Entwurf durch sein klares städtebauliches Konzept, den behutsamen Umgang mit dem Bestand und der Respektierung sowie gelungenen Anbindung des bestehenden Parks.

Tarnzahl 1043

Städtebaulich bindet der Verfasser das Quartier folgerichtig über die Niehler Straße an die Gneisenaustraße. Mit der Art der Ausbildung der Wohncluster ermöglicht er unterschiedlichen Bauherren, Investoren u. a. schrittweise Realisierungsmöglichkeiten. Besonders qualitativ in den Clustern erscheint die Abfolge von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Räumen. Die Identität des Standortes wird ausschließlich durch die weitestgehende Erfüllung der denkmalpflegerischen Belange erreicht. Die gelungene innere Erschließung wird durch die teils ausgeprägten ebenerdigen Parkierungsanlagen beeinträchtigt. Der Park wird qualitativ in das Quartier erweitert und erschließt sich nunmehr für die Nippeser Bürger. Nicht ganz nachvollziehbar ist die übertriebene Geste der Promenade als Verkehrsfläche zum See. Die Gestaltung des Johannes-Giesbert-Parks mit einer großzügigen Wasserfläche scheint in der Realisierung problematisch. Die Arbeit ist ein guter Beitrag für die Umstrukturierung des Clouth-Geländes.

Preisgericht	
Blumer, Prof. Jaques Bern/Schweiz	J. Blumer
Chestnutt, Prof. Rebecca Berlin	R.E. Chestnutt
Greif, Theodor Josef Vertreter der Wohnungswirtschaft	Theodor Greif
Klipper, Karl Jürgen Vorsitzender der CDU-Fraktion	K. J. Klipper
Marx, Prof. Annette Eindhoven/Niederlande	Annette Marx
Moritz, Barbara Vorsitzende der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen	Barbara Moritz
Müller, Anne Luise Stadtplanungsamt	Anne Luise Müller
Schilling, Prof. Johannes Köln, Vorsitzender des Gestaltungsbeirates	Johannes Schilling
Sterck, Ralph Vorsitzender der FDP-Fraktion	Ralph Sterck
Weilacher, Prof. Udo Hannover	Udo Weilacher
Zimmermann, Michael Geschäftsführer der SPD-Fraktion	Michael Zimmermann

Anlage zur Niederschrift der Sitzung des Preisgerichts zum Städtebaulichen Realisierungswettbewerb "Clouth-Gelände" am 09.07.04

Tarnzahl	Teilnehmer			Landschaftsarchitekt	
1001	LORBER+PAUL Architekten			scape Landschaftsarchitekten	
	Voller Name: LORBER+PAUL Architekten			Funk, Sachse, Lintel	
	Uni-Center 2920			Friedrichstraße 115 a	
	50939 Köln			40217 Düsseldorf	
	Gesch. 1: 9418290				
	E-Mail: mail@lorber-paul.de				
	Web-Seite: http://www.lorber-paul.de				
1002	Schmitz, Stefan			Smeets + Damaschek Planungsgesellschaft	
	Voller Name: Schmitz, Stefan				
	Arndstr. 10			Weltersmühle	
	50676 Köln			50374 Erftstadt	
	Gesch. 1: 9230891				
	E-Mail: archi.s@t-online.de				
1003	Schürmann Architekten			Landschaftsarchitekten und Stadtplaner	
	Voller Name: Schürmann Architekten			Valentien + Valentien + Partner	
	Enckestr. 2			Hauptstraße 42	
	50935 Köln			82234 Weßling	
	Gesch. 1: 26 13 8 – 0				
	E-Mail: info@j-schuermannarchitekten.de				
1004	Müller			Tilman Latz	
Ankauf	Voller Name: Michael Viktor			Latz und Partner	
	Wormser Str. 21			Ampertshausen 6	
	50677 Köln			85402 Kranzberg	
	Gesch. 1: 3101891				
	E-Mail: info@mvm-architekt.de				
1005	Felder ArchitekturBüro			Topotek 1 Landschaftsarchitekten	
	Voller Name: Felder ArchitekturBüro			Martin Rein-Cano	
	Merheimer Str. 202-204			Sophienstraße 18	
	50733 Köln			10178 Berlin	
	Gesch. 1: 731306				
	E-Mail: mail@architekturbuerofelder.de				
	E-Mail 2: sto.re@t-online.de				
1006	Kniess Architekten Stadtplaner			Leonhart & Mayr Landschaftsurbanistik	
	Voller Name: Bernd Kniess Architekten Stadtplaner				
	marzellenstraße 43a			Kazmairstraße 22	
	50668 Köln			80339 München	
	Gesch. 1: 120727-0				
	E-Mail: bk@berndkniess.net				
1007	Wennemar + Konrath			Gruppe F	
	Voller Name: Konrath und Wennemar			Landschaftsarchitektur Freiräume	
	Kronprinzenstr. 116			Cuvrystraße 1	
	40217 Düsseldorf			10997 Berlin	
	Gesch. 1: 0211 506533 0				
	E-Mail: info@konrath-wennemar.de				

Tarnzahl	Teilnehmer			Landschaftsarchitekt	
1008	de Architekten Cie.			Buro Sant en Co.	
	Voller Name: de Architekten Cie.			E. Santhagens, H. van de Broek	
	Keizersgracht 126				
	1015 CW Amsterdam				
	Niederlande				
	Gesch. 1: 0031 20 5309300				
	E-Mail: arch@cie.nl				
1009	PASD Feldmeier + Wrede			DTP Davids, Terfrüchte + Partner	
	Voller Name: PASD Feldmeier + Wrede			Landschaftsarchitekten BDLA	
	Elberfelder Straße 32			Im Löwental 76	
	58095 Hagen			45239 Essen	
	Gesch. 1: (02331) 12395 - 0				
	E-Mail: info@pasd.de				
	Web-Seite: http://www.pasd.de				
1010	Meurer Architekten + Stadtplaner			Bielefeld, Gillich, Heckel	
1. Preis	Voller Name: Meurer Architekten + Stadtplaner			Landschaftsarchitekten BDLA	
	Burgstr. 5			Kaisersraße 15	
	60316 Frankfurt am Main			54290 Trier	
	Gesch. 1: 069 5971259				
	E-Mail: tj.meurer@t-online.de				
1011	Sergison Bates architects			Pat Brown Landschaftsplanerin	
	Voller Name: Sergison Bates architects				
	44 Newman Street				
	London W1T 1QD				
	Großbritannien				
	Gesch. 1: 020 7255 1564				
	E-Mail: studio@sergisonbates.co.uk				
1012	Claus en Kaan Architecten			Ir. Roel Bakker, Landschaftsarchitekt	
	Voller Name: Claus en Kaan Architecten				
	Boompjes 55				
	3011 XB Rotterdam				
	Niederlande				
	Gesch. 1: 0031 010-2060000				
	E-Mail: ckr@ckr.nl				
	Web-Seite: http://www.clausenkaan.com				
1013	Kaspar Kraemer Architekten BDA			Landschaftsarchitekten WKM	
	Voller Name: Kaspar Kraemer Architekten BDA			Weber Klein Maas	
	Am Römerturm 3				
	50667 Köln				
	Gesch. 1: 272870				
	E-Mail: kontakt@kaspar-kraemer.de				
1014	d. n. A. Trint + Kreuder			Nagel, Schonhoff und Partner	
Ankauf	Voller Name: d. n. A. Trint + Kreuder				
	Auenweg 173			Heinrichstraße 30	
	51063 Köln			301754 Hannover	
	Gesch. 1: 980 82 51				
	E-Mail: trint_kreuder@t-online.de				
	Web-Seite: http://www.dna-ex.com				

Tarnzahl	Teilnehmer			Landschaftsarchitekt	
1015	Lepel & Lepel Architekten			Stefan Lenzen	
	Voller Name: Lepel & Lepel Architekten			RMP Landschaftsarchitekten	
	Großer Griechenmarkt 39			Klosterbergstraße 109	
	50676 Köln			53177 Bonn	
	Gesch. 1: 2405505				
	E-Mail: info@lepel-lepel.de				
1016	Gernot Schulz			realgrün Landschaftsarchitekten	
	Voller Name: Gernot Schulz				
	Sankt - Apen - Strasse 10-12			Mariahilfstraße 6	
	50667Köln			81541 München	
	Gesch. 1: 737416				
	E-Mail: 'info@gernotschulzarchitektur.de'				
	Web-Seite: http://www.gernotschulzarchitektur.de				
1017	perrault architecte			Planungsbüro Drecker	
	Voller Name: Perrault, Dominique			Peter Drecker, Landschaftsarchitekt	
	26 Rue Bruneseau			Bottroper Straße 6	
	75013 Paris			46244 Bottrop-Kirchhellen	
	France				
	Gesch. 1: 33 144060000				
	E-Mail: Anne Speicher				
1018	morpho-logic			Irene Burkhart	
	Voller Name: morpho-logic			Landschaftsarchitektin	
	Schleißheimer Str. 25				
	80333 München				
	Gesch. 1: 089 54212230				
	E-Mail: studio@morpho-logic.de				
1019	Schneider Wessling			Landschaftsplaner Penker	
	Voller Name: Schneider Wessling				
	Aachener Str. 26			Brahmsstraße 11	
	50674 Köln			41462 Neuss	
	Gesch. 1: 5740350				
	E-Mail: esw-im-bauturm@t-online.de				
1020	gmp architekten Gerkan Marg und Partner			LPundB	
				Landschaft, Planen und Bauen	
	Elbchaussee 139			Schlesische Straße 27	
	22763 Hamburg			10997 Berlin	
	Gesch. 1: 040 - 88 151 -180				
	E-Mail: mmueller@gmp-architekten.de				
	Web-Seite: http://www.gmp-architekten.de				
1021	Ortner & Ortner Baukunst GmbH			Karl Heinz Winkens	
	Voller Name: Ortner & Ortner Baukunst GmbH				
	Leipnizstr. 60				
	10629 Berlin				
	Gesch. 1: 030 2848860				
	E-Mail: mail@ortner-ortner.de				

Tarnzahl	Teilnehmer				Landschaftsarchitekt	
1022	S. K. A. T. Architekten Stadtplaner				GÖP Gruppe	
	Voller Name: S. K. A. T. Architekten Stadtplaner				Ökologie und Landschaftsplanung	
	Buschstr. 20				Sabinastraße 27	
	53113 Bonn				45136 Essen	
	Gesch. 1: 0228 218706					
	E-Mail: skat@skat-architekten.de					
	Web-Seite: http://www.skat-architekten.de					
1023	rha reicher haase architekten				frei-raum-formen_landschaftsarchitektur	
Ankauf	Voller Name: rha reicher haase architekten				Tanja Kolendowicz	
	Oppenhoffallee 74				Comeniusstraße 17	
	D - 52066 Aachen				30451 Hannover	
	Gesch. 1: 0241 . 40 55 20					
	E-Mail: rha@rha-architekten.de					
	Web-Seite: http://www.rha-architekten.de					
1024	Architekten, Straub Tacke				Ver.de landschaftsarchitektur	
	Voller Name: Straub Tacke Architekten				Kröniger, Rümpelein, Wenk	
	Agnes-Bernauer-Strasse 113				Geanzenmüllerstraße 7	
	80687 München				85354 Freising	
	Gesch. 1: 089 54645706					
	E-Mail: info@straub-arc.de					
1025	Baufrösche Architekten Stadtplaner GmbH				Landschaftsarchitekt Tobias Mann	
Ankauf						
	Lange Straße 90					
	34131 Kassel					
	Gesch. 1: 0561 937990					
	E-Mail: lenhart@baufroesche.de					
	Web-Seite: http://www.baufroesche.de					
1026	Hks Architekten				3+ Freiraumplaner	
	Voller Name: Hks Architekten					
	Kirberichshofer Weg 6				Bachstraße 22	
	52066 Aachen				52066 Aachen	
	Gesch. 1: 0241 9466429					
	E-Mail: 'reinchild.haveloh@hks-architekten.de'					
	Web-Seite: http://www.hks-architekten.de					
1027	WICK+PARTNER				Thomas Sippel	
	Voller Name: WICK+PARTNER				Freier Stadtplaner	
	GÄHKOPF 18					
	70192 STUTTGART					
	Gesch. 1: 0711 - 255 09 55 22					
	E-Mail: info@wick-partner.de					
	Web-Seite: http://www.wick-partner.de					
1028	Scheuven + Wachten				Gerber Architekten	
2. Preis					Voller Name: Gerber Architekten	
	Friedenstraße 18				Tönnishof	
	44139 Dortmund				44149 Dortmund	
					Gesch. 1: 0231/90 65-132	
					E-Mail: kontakt@gerberarchitekten.de	
					Web-Seite: http://www.gerberarchitekten.de	

Tarnzahl	Teilnehmer			Landschaftsarchitekt	
1029	GIESLER ARCHITEKTEN			ST raum a. Landschaftsarchitektur	
	Voller Name: GIESLER ARCHITEKTEN				
	Steintorwall 12			Waldemarstraße 33	
	38100 Braunschweig			10999 Berlin	
	Gesch. 1: 0531 – 480 39 400				
	E-Mail: mail@giesler-architekten.de				
	Web-Seite: http://www.giesler-architekten.de				
1030	HILMER & SATTLER und ALBRECHT			Peter Kluska	
	Voller Name: HILMER & SATTLER und ALBRECHT				
	Georgenstr. 15			Gassner Straße 17	
	80799 München			80639 München	
	Gesch. 1: 089 3801550				
	E-Mail: waimer@h-s-a.de				
	Web-Seite: http://www.h-s-a.de				
1031	Schindler, Salomon			Jorg Sieweke _scapes	
	Voller Name: Schindler, Salomon				
	Kurfürstendamm 11			Greifenhagener Straße 2	
	10719 Berlin			10437 Berlin	
	Gesch. 1: 030 88628052				
	E-Mail: mail@salomonschindler.de				
1032	Böttger Architekten BDA			TAMKUS Landschaftsarchitektur	
	Voller Name: Böttger Architekten BDA			Christiane Tamkus	
	Probsteigasse 34			Castroper Straße 154	
	50670 Köln			44357 Dortmund	
	Gesch. 1: 912891 0				
	E-Mail: info@boettger-architekten.de				
	Web-Seite: http://www.boettger-architekten.de				
1033	Rheinform Architekten Schmanns & Löllmann			Bettina Lessnig	
	Thieboldsgasse 69			Thieboldsgasse 69	
	50676 Köln			50676 Köln	
	Gesch. 1: 8238000				
	E-Mail: mail@rheininform.org				
	Web-Seite: http://www.rheininform.org				
1034	WITRY & WITRY S. A			Landschaftsarchitekten	
	Voller Name: WITRY & WITRY S. A			Büro Ernst und Partner	
	32 Rue du Pont			Mühlenstraße 80	
	BP 144			54296 Trier	
	L- 6402 Echternach				
	Gesch. 1: 00352 - 72 88 57				
	E-Mail: mail@witry-witry.lu				
1035	Herz			Marc Pouzol	
	Voller Name: Manuel Architekturbüro Herz			Atelier Le Bateau Landschaftsarchitekten	
	Zugweg 16			Auguststraße 69	
	50677 Köln			10117 Berlin	
	Gesch. 1: 9329293				
	E-Mail: office@manuelherz.com				

Tarnzahl	Teilnehmer			Landschaftsarchitekt	
1036	Hemprich Tophof Architekten			Thomanek + Duquesnoy	
	Voller Name: Hemprich Tophof Architekten				
	Niehuhrstr. 2			Köpenicker Straße 187/188	
	10629 Berlin			10997 Berlin	
	Deutschland				
	Gesch. 1: 030 88921018				
	E-Mail: info@hemprichtophof.de				
	Web-Seite: http://www.hemprichtophof.de				
1037	Störmer, Jan			WES & Partner Landschaftsarchitekten	
	Voller Name: Architekten Jan Störmer			Wehberg, Schatz, Betz, Kaschke	
	Michaelisbrücke 1			Jarrestraße 80	
	20459 Hamburg			22303 Hamburg	
	Gesch. 1: 040 / 369737-0				
	E-Mail: info@stoermer-architekten.de				
	E-Mail 2: h.jaedicke@stoermer-architekten.de				
1038	Büro3pass [buero@3pass.de]			Landschaftsarchitekten Förder + Demmer	
	Voller Name: Büro3pass [buero@3pass.de]				
	Weißenburgstr. 30				
	50670 Köln				
	Gesch. 1: 7220133				
	E-Mail: Büro3pass [buero@3pass.de]				
1039	SCHALLER/THEODOR ARCHITEKTEN BDA			Atelier Dreiseitl	
				Freiraum- und Landschaftsplaner	
	Balthasarstr. 79			Nussdorfer Straße 9	
	50670 Köln			88662 Überlingen	
	Gesch. 1: 973 009-0				
	E-Mail: architekten@schallertheodor.de				
1040	Angelis, Reinhard			Beuter/Fritz Planergruppe Oberhausen	
	Voller Name: Reinhard Angelis				
	Schanzenstr.21				
	51063 Köln				
	Gesch. 1: 612216				
	E-Mail: angelis_architektur_box@t-online.de				
1041	LK ARCHITEKTEN			Irene Lohaus/Peter Carl	
	Voller Name: LK ARCHITEKTEN			Landschaftsarchitektur	
	Breite Strasse 110			Lister Meile 33	
	50667 Köln			33161 Hannover	
	Gesch. 1: 272 55 86 - 0				
	E-Mail: LKA.Koeln@BauNetz.de				
1042	b17 Architekten Kühleis . de la Ossa . Partnerschaft			Rockinger und Schneider	
				Landschaftsarchitektur	
	Baldestraße 17			Wörthstraße 18 a	
	80469 München			80469 München	
	Gesch. 1: 089 – 200 274 30				
	E-Mail: office@b17architekten.de				

Tarnzahl	Teilnehmer			Landschaftsarchitekt	
1043	Kränzle + Fischer-Wasels Architekten			Büro Karl Bauer Landschaftsarchitekten	
3. Preis	Voller Name: Kränzle + Fischer-Wasels Architekten				
	Werderplatz 37			Killisfeldstraße 42 b	
	76137 Karlsruhe			76137 Karlsruhe	
	Gesch. 1: 0721 - 41389				
	E-Mail: kraenzle.fischer-wasels@gmx.de				
1044	Rommel, Markus			Elke Döhler	
	Voller Name: Rommel, Markus			Landschaftsarchitektin	
	Rotebühlstrasse 89/2			Luitpoldstraße 21	
	70178 Stuttgart			96052 Bamberg	
	Hunsrückstrasse 17				
	54295 Trier				
	Gesch. 1: 0711 / 2362809				
	E-Mail: mail@marcus-rommel-architekten.de				
1045	Kramm & Strigl			Bierbaum und Partner	
	Voller Name: Kramm & Strigl			Landschaftsarchitekten und Ingenieure	
	Bad Nauheimer Str. 11			Untere Zahlbacher Straße 21	
	64289 Darmstadt			55131 Mainz	
	Gesch. 1: 06151 – 9752-0				
	E-Mail: info@kramm-strigl.de				
1046	Coersmeier, Arch. U.			Kipar Landschaftsarchitekten	
	Voller Name: 'Arch.U.Coersm				
	Rosenstraße 42-44			Philosophenweg 61	
	50678 Köln			47051 Duisburg	
	Gesch. 1: 93 18 95- 0				
	E-Mail: 'arch.u.coersm@netcologne.de'				
1047	KISTER SCHEITHAUER GROSS			Prof. Rainer Schmidt	
	Voller Name: KISTER SCHEITHAUER GROSS			Landschaftsarchitekten	
	Schaafenstr. 25			Klenzestraße 57 c	
	50676 Köln			80699 München	
	Gesch. 1: 9216430				
	E-Mail: kister.scheithauer.gross@t-online.de				